Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. Dezember 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 90

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 14.12.44. Ein Tag ohne Sirene!!

Schwester von Zangberg: vorher bei Grassl. Die Lehrerbildungsanstalt hat alle Wäsche mitgenommen, war aber zum Schluß freundlich. Für die Gartenarbeit jetzt zehn Juden aus Ungarn, die sehr dankbar sind, auch wenn nur der Einzelne etwas geschenkt bekommt. Glücklich über je drei Stück Knoblauch. Ich spreche über Pater Krimm und mahne vorsichtig zu sein, auch wenn ein Herr sehr freundlich ist. Schwester Ver. will zu den Englischen, Schwester Ignatia hier in der Chirurgie.

18.00 Uhr Riffel und Hecht , bloß weil sie mich schon lange nicht mehr gesprochen hätten. Über unsere zerschlagenen Kirchen, besonders Dom und Ausweichgottesdienst.